

BÜCHER, BÜHNE, BILDER DIE SEITE FÜR KULTUR

Mit Maria ganz verrückt nach Troja

KULTIPPS

AUSSTELLUNG

Bildhauerin bekennt Ton und Farbe

WAREN (SV). „Ton & Farbe“ bekennt die Bildhauerin Anke Besser-Güth seit gestern Abend in der Galerie im Rathaus Waren. Dort zeigt die gebürtige Erfurterin, die jüngst in Marxhagen ihren 70. Geburtstag feierte, ihre phantasievollen Arbeiten noch bis zum 4. Juni.

KONZERT

US-Musiker in Wredenhagen

WREDENHAGEN (SV). Die schon auf Bühnen der Welt gastierten und von denen aus sich Verbindungen in der Zusammenarbeit mit den Dire Straits, The Bangles oder Paul McCartney herstellen lassen, treten auch in der Scheune Wredenhagen auf: Die US-Musiker Ben Arnold und Scott Bricklin. Morgen um 21 Uhr.

KLASSIK

Vokalensemble gastiert

WAREN (SV). Motetten von Anton Bruckner kontrastieren geistliche Chormusik wie die berühmte Missa Papae Marcelli von Palestrina, dargeboten vom Vokalensemble Hochwang heute Abend in der Georgenkirche Waren. 19.30 Uhr.

MUSIKPOESIE

Rilke-Lieder von Schönberg bis Berg

WAREN (SV). Einfühlsamen Vertonungen der schönsten Gedichte von Rainer Maria Rilke kann man heute Abend im Haus des Gastes Waren lau-



Reina Berger singt Rilke-Vertonungen. FOTO: PR

schen. Die Sängerin Reina Berger und der Pianist Carsten Darrer verwandeln die Gedicht-Poesie eines der bekanntesten deutschsprachigen Dichters in zarte, bewegende Lieder. Zeitgenössische Kompositionen und musikalische Interpretationen dieses außergewöhnlichen Lyrikers von Arnold Schönberg bis Alban Berg sind zu erleben – ab 19.30 Uhr.

GARTENKUNST

Blumenwochenende im Ateliercafé

SEMBZIN (SV). Schöne Accessoires für die Gartensaison, Kaffee, Kunst und Kuchen sind ab morgen wieder täglich von 11 bis 18 Uhr im Ateliercafé Sembzin zu haben. Wiesen gelb von Löwenzahn, Wälder grün von Waldmeister und Obstbäume prallweiß voll Blüten – die Hoch-Zeit der Kräuterherstellung Löwenzahn von Anke Bayer. Morgen und Sonntag präsentiert sie hier ihre viele Produkte aus Blüten, Kräutern und Früchten. Ein richtiges Kräuter- und Blumenwochenende!

Ihre Ansprechpartnerin

für den regionalen Kulturteil
Silke Voß
Mobil:
015116
745893
Tel.: (03991) 641312
Email: s.voss@nordkurier.de



FOTO: NORDKURIER

LITERATUR Eine Verwandte Schliemanns kommt aus London nach Ankershagen, um ein in dieser Art in der Forschung lange ersehntes Kinderbuch vorzustellen.

VON SILKE VOß

ANKERSHAGEN. Marias Zeitreisen führen neugierigen Nachwuchs zu Mozart nach Salzburg, zu Nofrete nach Ägypten, der kleine Bücher-Rotschopf trifft Albert Einstein in seinem Sommerhaus in Caputh oder Heinrich Schliemann beim Surfen in Griechenland. Was alles passiert, wenn die kleine Maria auf die Ur-Ur-Nichte Schliemanns sowie sogar den Archäologen und gerissenen Geschäftsmann selbst trifft, erzählt bild- und wortreich „Verrückt nach Troja“, das neue Maria-Abenteuer der edition SABA. „Ein Desiderat in der Schliemann-Forschung“, urteilt Dr. Reinhard Witte, Leiter des Schliemann-Museums Ankershagen über dieses übrigens entzückend von Maren Blaschke illustrierte neue Kinderbuch aus der Reihe der sophisticated books Berlin. Denn manch andere Kinderbücher über Schliemann, zeigt der Wissenschaftler etwa das in den USA erschienene „The Hero Schliemann“, könne man eigentlich gleich wieder welegen, zum Beispiel wenn man wie hier gleich zu Beginn lesen müsse, im Namen Schliemanns stecke das Wort Lüge ...

Das Maria-Abenteuer aber gleicht einer rasanten, intelligenten Reise durch die Geschichte. Nachdem „Verrückt nach Troja“ seine glanzvolle Premiere bereits im Neuen Museum Berlin erlebte, stellt die Autorin Joana Schliemann, eine in die Familie des berühmten Archäologen eingetragene Verwandte, am Sonntag nun in Ankershagen ihr Buch vor. Joana Schliemann lebt in London und war unter anderem bereits zu Recherchezwecken hier. Zur Buchvorstellung kommt auch die Potsdamer Illustratorin Maren Blaschke, die nicht nur Bücher phantasie-reich bebildert, sondern auch mit der Band Plastic Zouzou Musik macht (aber nicht in Ankershagen).

50 Exemplare, zum größten Teil gesponsert von der Jost-Reinhold-Stiftung, wird es am Sonntag so-



Ein Kleinod ist das Schliemann-Museum, besonders zu dieser Jahreszeit, wo alles grünt und blüht. Läge es nicht so versteckt und per Bus oder Bahn so schlecht erreichbar, in einer Lage wie das Müritzeum rechnet der Museumsleiter mit sogar 90 000 Besuchern. FOTO: SILKE VOß

wohl als Preise für Kinderspiele geben, als auch danach an Schulen, um den Kindern Schliemann anschaulich näher zu bringen. Übermorgen können die Kleinen bei Spezialführungen überdies erleben, wie der kleine Heinrich hier in Ankershagen gelebt hat.

Eröffnet aber wird diese Sonntags-Landpartie zu Heinrich Schliemann mit dem nunmehr 95. Sonntagsvortrag durch Dr. Witte. In Teil 3 der Reihe „Schliemanns auswendig gelernte Bücher“ – der Forscher füttert sein Sprachgenie mit dem Auswendiglernen von insgesamt vier Werken – geht es um Oliver Goldsmiths 1766 erschienenen Buch „The Vikar von Wakefield“ über das idyllische Leben der Pastorenfamilie Primnicht in Ankershagen mit dem seinen verglichen haben muss – das übrigens alles andere als idyllisch war.

Kinder sehen, wie der kleine Heinrich lebte.



Reinhard Witte

Zum Sonntagsvortrag kann der Museumschef mit einem treuen Stammpublikum rechnen. So hofft er auch für den weiteren Tagesverlauf auf Sonne, die der Landpartie ins etwas abgelegene Museum viele weitere Gäste beschere möge. Denn mit dem traumhaften Osterwetter, quasi Saisonbeginn, hätten schon regelmäßig viele Urlauber zum romantischen Kindheitsort Schliemanns gefunden. Rund 16 000 Besucher, etwa so viel wie das Fallada-Haus Carwitz, die plante Neugestaltung einmal ausgenommen, wünscht sich Witte fürs Jahr – das wäre schon ganz gut für so ein spezielles Museum. Sorgen bereitet ihm aber die Schließung der etwa sechs Kilometer entfernten Bahnstation Klockow durch den Nationalpark – dem nächsten per pedes häufiger erreichbaren Verkehrspunkt zum weltweit einzigen Schliemann-Museum, wo Forscher von Edinburgh bis Athen so gern arbeiten.



Ausschnitt aus dem Cover des neuen Buches

REPRO: NK

Sonntag 1. Mai, Familienerlebnis-tag im Schliemann-Museum Ankershagen:
11 Uhr Vortrag „Schliemanns auswendig gelernte Bücher“,

13 Uhr Buchvorstellung „Verrückt nach Troja“ mit Signierstunde, ab 14 Uhr „Rund um das Trojanische Pferd“ mit Führungen, Bastelstraße und Museumsquiz

Sommer-Impressionen



LEHSTEN (SV). Lust auf einen impressionistischen Sommer machen die Gemälde Ingeburg Borowskis. Die nächste Ausstellung in der Büdnerei Lehsten. „Menschenbilder und Abstraktes“ zeigt die Arbeiten der Hamburgerin, die lange in Kanada lebte und sich ebenfalls längere Zeit

vom mediterranen Licht und der Sonne Frankreichs und Italiens zu ihren leichten Bildern inspirieren ließ. Ingeburg Borowskis Arbeiten befinden sich in Privatsammlungen von Spanien bis in die USA. Vernissage ist Sonntag um 15 Uhr. Zu sehen täglich 14 bis 18 Uhr. Bis 25. Juni. REPRO: NK

Die künstlerische Vielfalt spiegelt sich an der Müritz

AKTION Pfingsten heißt es wieder „Kunst offen“, um eine reizvolle Verbindung aus Kultur, Kulinarik, Natur einzugehen.

VON SILKE VOß

MÜRITZKREIS. Die beliebte landesweite Pfingstaktion „Kunst offen“ an der Mecklenburgischen Seenplatte wird 2011 in die „Schweiz“ geholt: Auf dem Anwesen der Töpferei Henschel in Pansenhagen inmitten der hügeligen Ausläufer der Mecklenburger Schweiz wird am 10. Juni der Reigen aus Kunst, Kulinarik und Natur um 19 Uhr eröffnet.

Ab dann kann man die Rundreise in offene Ateliers der Region antreten. Etwa 30 Künstler aus dem Müritzkreis beteiligen sich. Keramik gibt es an diesem Pfingstwochenende außer bei Henschels und den benachbarten Knoblochs noch in Alt Gaarz bei Böhmns und in Waren bei Franz Poppe zu bestaunen. Malerei zeigt Siegfried Besser, Zum Grünen Stern Marxhagen. Malerei präsentieren Doris Lauterberg in



Kunst offen macht offenbar Spaß. FOTO: SILKE VOß

Klein Lukow und Karin Camara in Lapitz, und im „Farbrausch“ ist auch Marianne Elke Hohmann aus Schwarz. Hier können Kinder filzen. Wie Grafiken entstehen, zeigt der Profi Werner Schinko dem Nachwuchs in der Galerie radius Röbel. Mode und Aquarelle passen im Sommerladen Minzow zusammen, wo es heißt „Hut und Schön“. Mode-Design präsentiert auch Katrin Winkelmann in Varchentin. Sich Schmuck machen kann man bei einem Workshop in der Büdnerei Lehsten.

Diverses zeigt die Scheune Wredenhagen. Hier gibt es ein „TOHU-WABOWU“ aus Malerei, Schmuck, Plastik, Fotografie, Objekten und 3-D-Bildern. Das Ateliercafé Sembzin präsentiert ebenfalls eine breite Palette aus Bildhauerei, Holz-, Stein-, Glas- und Metallarbeiten. Selbst Glasblasen lässt sich in der Mecklenburgischen Glaswerkstatt Klink, und aus Zinn kann man sich Figuren in Boek herstellen.

Collagen stellt Irmhild Löhlein in ihrem Atelier in Wildkuhl aus, und Lichtobjekte zeigt Peter Dreier in Waren. In den „wilden Garten“ lädt Henny Krasemann nach Knüppeldamm. Ludmilla Idt empfängt in Neu Schönau, und Daniela Friederike Lüers im „Kleinen Meer“ Waren. Gertraud Wendlandt zeigt Plastik in der Rathausgalerie Waren, Plastiken in ihrem Skulpturengarten sind bei Dorothee Rätsch in Passentin zu erleben. Mehrere Künstler beteiligen sich im Barockschloss Rumpshagen, ebenso in der Galerie an der Georgenkirche Waren. Im dortigen Haus des Gastes werden Kupferstiche aus dem 17. Jahrhundert präsentiert.

Die ausführlichen Angebote finden sich in den druckfrischen Flyern, die jetzt verteilt werden.